

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unterroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Bruno Gfeller
Nägelseestrasse 54 f, 8406 Winterthur
Post: c/o KTD Winterthur, Wartstrasse 2
8401 Winterthur
G (052) 86 12 40 P (052) 23 45 67

Sekretär:

DC René Steffen
Stationsstrasse 71, 8472 Seuzach
G (052) 86 14 30

Kassier:

Fw Othmar Breitenmoser
Primarschulhaus, 8492 Wila
G (052) 86 13 87

Beisitzer:

Hptm Jakob Schneider
Wolfzangenstrasse 50, 8314 Neftenbach
G (052) 86 12 03

Adj Uof Jakob Berweger
Schachenweg 54, 8400 Winterthur
G (052) 86 12 43

Eintritt

In seiner letzten Sitzung hat der Zentralvorstand DC Gionny Jörgen, Ortsgruppe Chur, wohnhaft in Domat-Ems, in die Vereinigung aufgenommen. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Ausrüstung der angehenden Ftg Uof

Mit Schreiben vom 31.7.1975 teilte der Chef der Sektion Ausrüstung der AUEM mit, dass die durch das Kdo Ftg und Ftg D gemeldeten Ftg Wm vor der nächsten Dienstleistung ihre persönliche Ausrüstung gemäss den neuen Bestimmungen anpassen können. Damit ist dieses Traktandum befriedigend abgeschlossen.

Am 5-Tage-OL dabei ...

Der internationale 5-Tage-OL, an dem gegen 4000 Läufer aus der ganzen Welt teilnahmen, fand dieses Jahr vom 23.—27. Juli in der Ostschweiz statt. Eine Riesenorganisation sorgte dafür, dass jeder Teilnehmer immer über alles im Bilde war. Im Läuferzentrum Frauenfeld, wo auf der Allmend ein riesiges Zeltlager aufgebaut war, wurde sogar jeden Tag eine eigene, ausgezeichnet redigierte OL-Zeitung mit allem Wissenswerten gedruckt. So war es nicht verwunderlich, dass am letzten Tag am Ziel bei Helsinghusen auf dem Seerücken nur eitel Lob über den gelungenen Anlass zu hören war.

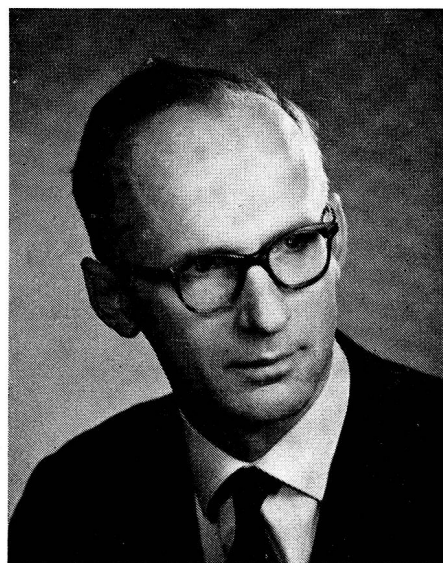
Viel zum Gelingen trug eine reibungslose Uebermittlung bei. So hatte unter anderem die Kreistelefondirektion Winterthur im Läuferzentrum Frauenfeld einen Telefon-Kabinenwagen mit sechs Telefonkabinen, wovon eine als Kassierstation eingerichtet war, organisiert. Von den andern fünf Ka-

binen aus konnten über eine bediente Vermittlungsanlage Gespräche in alle Welt geführt werden. So waren vor allem die über 60 ausländischen Journalisten voll des Lobes über diesen tadellosen Service. Aber auch an den Läufen selber, trug eine Funkübermittlung von Aussenposten ins Ziel wesentlich dazu bei, dass die vielen am Ziel Wartenden, bei den beiden Elitekategorien Damen und Herren, immer über das Laufgeschehen orientiert waren. Bei dieser Funkübermittlung waren nun Kamerad Hans Wipf und der Schreibende von der OG Winterthur während allen fünf Tagen in voller Aktion. Aber auch Kamerad Jakob Keller von der OG Zürich liess es



Dienstchef Fritz Dubi

Am 1. August 1975 wurde Fritz Dubi seiner Familie, seinen Freunden, Berufs- und Dienstkameraden jäh entrissen. Er verschied im Alter von 53 Jahren nach kurzer Krankheitszeit.



Fritz Dubi, in Bern und Biel aufgewachsen, war schon während seiner Schulzeit von der Technik fasziniert. Nach einer Lehre als Radiomonteur absolvierte er am Technikum Biel sein Studium als Ingenieur-Techniker. Sein erstes Tätigkeitsgebiet fand er im Labor der Firma Autophon AG Solothurn. Am 1. März 1952 trat er dann in die Dienste der PTT-Betriebe. Hier versah er verschiedene Aufgaben. So war er auch während mehrerer Jahre bei der Abteilung Forschung und Entwicklung der Generaldirektion PTT in Bern tätig. Am 1. März 1959 erfolgte dann seine Wahl als Chef der Radio- und Fernsehdienste der Kreistelefondirektion Thun. In den verflo-

schen nicht nehmen, am letzten Tag als Startchef zu wirken, während seine Gattin und seine Tochter an allen fünf Tagen im Auswertungszentrum ihre Kräfte zur Verfügung stellten.

Es waren fünf unvergessliche Tage, die wir bei schönstem Wetter in den Ostschweizer Wäldern erleben durften. Dabei zeigte es sich einmal mehr, dass solche Monsteranlässe — neben vielem anderen — auch auf eine einwandfreie Uebermittlung aus allen Sektionen angewiesen sind, und gerade das erfüllt jeden richtigen «Uebermittler» mit berechtigtem Stolz.

René Steffen

und in vorderster Front am Ausbau des Radio- und Fernsehnetzes im Berner Oberland mit.

Fritz Dubi absolvierte 1941 während des 2. Weltkrieges die FI RS II/41 in Dübendorf. Seine Einteilung erfolgte in die FI Kp 13. 1943 absolvierte er die UOS. Er leistete danach in der Kp 13 sowohl Aktivdienst wie alle seine Ausbildungsdienste. 1960 erfolgte seine Umteilung in die TT Betr Gr 9, der militärischen Einheit der Kreistelefondirektion Thun. 1961 wurde er im Kaderkurs II zum Dienstchef ausgebildet. Ihm wurde dann das Kdo des Radio- und Fernsehdetachements dieser Einheit übertragen.

Das Kdo verliert durch seinen Tod einen tüchtigen Chef — die Angehörigen des Detachements ihren anerkannten Vorgesetzten. Alle werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Adj Uof Reymond Henri, Lausanne

C'est avec consternation que nous avons appris le décès de notre camarade l'adj sof Reymond Henri du Groupe de Lausanne le 1er juillet 1975.

L'adj sof Reymond Henri est né le 21 mars 1931 à la Vallée de Joux, d'où il était originaire. Après un apprentissage de mécanicien-électricien, il est entré au service de l'Entreprise des PTT le 1er août 1951 et il avait atteint le grade de chef ouvrier à l'exploitation.

Il avait fait son école de recrues et son école de sous-off. dans l'artillerie et après son entrée dans l'Entreprise des PTT, il avait été désigné pour suivre les services d'avancement dans le télégraphe de campagne:

Sgt tg camp	le 29. 6. 1958
Sgtm tg camp	le 24. 6. 1961
Adj sof tg camp	le 20. 10. 1964

L'adj sof Reymond avait occupé le poste de caissier avec compétence et dévouement de 1965/1967 lorsque le comité central de notre association avait été pris en charge par le groupe de Lausanne.

Nous garderons de ce camarade, trop tôt disparu, le meilleur souvenir.